

Tom Fuhrmann rettet Olpe den Punkt

Enges Spiel in Lüdenscheid

Von Meinolf Wagner



Kreis Olpe. Mit 28:28 (12:14) erkämpften sich die Landesliga-Handballer des TV Olpe bei der HSG Lüdenscheid einen Punkt. Nach den beiden Niederlagen gegen Rote Erde Schwelm und Menden-Sauerland II ist dies schon ein Erfolg.

Der Olper Trainer Jo Braun hatte nur zwei Wechselspieler auf der Bank und Abwehrchef Johannes Krause konnte nur bedingt ins Spielgeschehen eingreifen. Olpe hatte Probleme im Spiel nach vorne, lief im ersten Durchgang ständig einem Rückstand nach. Erst nach der Pause wurde die Abwehr besser, doch die Olper verpassten es, in Führung zu gehen. In der Schlussphase war für den TVO mehr drin. Tom Fuhrmann (55.) brachte seine Mannschaft mit 27:26 in Front, doch die Gastgeber drehten das Ergebnis auf 27:28. Wiederum Fuhrmann, bester Werfer des TVO, glück aus und sicherte den verdienten Punkt. „Unter dem Strich und in der engen personellen Situation bin ich zufrieden“, lobte der Olper Trainer Jo Braun.

TuS 09 Drolshagen

Nichts zu bestellen hatten die Landesliga-Handballerinnen des TuS 09 Drolshagen bei der 26:31 (14:17) Niederlage bei HSG Gevelsberg/Silschede und erlitt im Kampf um den Klassenerhalt einen herben Rückschlag. Schon nach elf Minuten lag der TuS 09 mit 1:8 aussichtslos zurück. Durch Anika Ickler (22.) kam die Schäfer-Truppe auf 10:11 heran, doch die schlechte Chancenauswertung verhinderte vor der Pause mehr. Auch in der Schlussphase kamen die Gäste durch Anika Ickler (52.) dem Gegner noch einmal auf 25:26 nahe, ehe Gevelsberg davonzog. „Es war ein Rückfall in alte Zeiten“, resümierte TuS-Trainer Richard Schäfer.

SG Attendorf/Ennest

Das ist noch einmal gut gegangen. Bezirksliga-Aufsteiger SG Attendorf/Ennest hatte beim 31:30 (13:14) beim Schlusslicht HSG ECD Hagen das bessere Ende für sich. Durch die robuste und unkonventionelle Spielweise fand der Tabellenletzte aus Hagen immer wieder einen Abschluss. Im zweiten Durchgang erspielten sich die Hansestädter durch Jonas Springob und Fabian Menzel einen 24:20-Vorsprung und damit die Vorentscheidung. Der 31:30-Anschluss für die Gastgeber kam zu spät. Damit sind die Hansestädter weiter im Rennen um die Qualifikation für die Landesliga.

Kreisliga A

Weiter im Geschäft um den Titel bleibt die HSG Lennestadt/Würdinghausen. Durch einen ungefährdeten 29:18 (16:8) Auswärtssieg bei der II. Mannschaft der HSV Plettenberg/Werdohl untermauerten die Kraß-Buben ihren Anspruch auf den Titel. „Wir haben das Spiel jederzeit kontrolliert und hatten im ersten Durchgang die Entscheidung schon frühzeitig erzwungen“, bilanzierte Trainer Klaus Kraß, „erfreulich, dass der gesamte Rückraum heute getroffen hat.“ Dagegen geht die Talfahrt der zweiten Mannschaft des TV Olpe weiter. Beim TSG Siegen setzte es eine 36:24 (22:9)-Niederlage. Die Mannschaft kam für einen Punktgewinn nicht in Frage und lag während des gesamten Spieles im Rückstand.



D-Junioren der SG LOK sind neue Hallenmeister im Kreis Olpe

Großer Jubel bei den D-Juniorenfußballern aus Lütringhausen, Oberveischede, Kleusheim (JSG LOK). Die Mannschaft von Trainer Dirk Rasche sicherte sich mit einem 1:0-Sieg gegen den Titelverteidiger Rüblinghausen, Hillmicke, Iseringhausen, Dahl-Friedrichsthal (RHIDF) den Hallenkreismeistertitel in Meggen. Die Weichen zum Erfolg legte Ben

Rasche mit seinem Tor in der ersten Minute. Trainer Dirk Rasche erfreut: „Für uns ist das eine Supersache. Es ist das erste Mal, dass eine Jugendmannschaft der JSG Lok an einer Kreis-Meisterschaft teilnimmt. Wenn man bedenkt, wie viele Chancen wir hatten, war es verdient.“ Die Finalisten legten einen Durchmarsch hin und sicherten sich mit jeweils drei

Siegen in drei Vorrundenspielen die Gruppensiege. Im Halbfinale unterlag die JSG Lenhausen, Rönkhausen, Finnentrop-Bamenohl der JSG LOK mit 1:2. RHIDF besiegte die JSG Hünsborn-Rothemühle mit 3:0. Schiedsrichter waren Daniel Kellermann und Sebastian Richstein. Die Turnierausrüstung lag in den Händen des TuS Halberbracht. FOTO: NICOLE VOSS

Aufstiegshoffnung glimmt noch

Oberliga-Volleyballerinnen des VC SFG Olpe I müssen um den 3:1-Sieg gegen die SG Bottrop-Borbeck schwer kämpfen. Michael Jürgens lobt Moral der Mannschaft

Von Völkher Pullmann

Olpe. Die Hoffnung bleibt erhalten. Die Hoffnung, am Aufstieg zu schnuppern. Aber es war ein schwer erkämpfter Sieg, bis die Oberliga-Volleyballerinnen des VC SFG Olpe I die drei Punkte gegen die Gäste der SG Bottrop-Borbeck unter Dach und Fach hatten. Je länger die hart umkämpfte Partie dauerte, umso mehr mussten auch die Fans beim 3:1 (25:19, 25:22, 18:25, 27:25) um die Maximalpunktzahl bangen.

Drei Punkte, im Aufstiegsrennen voll dabei, doch Zufriedenheit sieht anders aus. „Natürlich bin ich mit den drei Punkten zufrieden, aber mit der Leistung nicht. Da war mehr Schatten als Licht“, stand SFG-Trainer Michael Jürgens unmittelbar nach der nervenaufreibenden Partie die Anspannung im Gesicht. „Der Kampfgeist, die Körpersprache, da war der Gegner uns einfach überlegen.“

Intensive Abwehrarbeit

Im Gegensatz zu „normalen“ Spielen waren nicht die Elemente Aufschlag-Annahme spielentscheidend, sondern „die Defensive, die intensive Abwehrarbeit war heute wichtig“ (Jürgens). Um dann aber auch Pluspunkte bei seinen Damen zu entdecken: „Sie haben sich dann doch noch richtig durchgekämpft.“ Und er blickte auf das



Zeigen überzeugende Aktionen als Mittelblock: Die Olperinnen Clara Strunk (Nummer 12) und Annika Seidel (8).

FOTO: VÖLKHER PULLMANN

„Immer dasselbe. Am Anfang geht es noch, am Ende läuft nichts mehr.“

Anna Schrage, SFG Olpe 2

18:25 im dritten Satz zurück, als die Gäste, gestärkt durch die letzten etwas überraschenden Punktgewinne auftrumpften.

Beleg für die nie nachlassende Motivation der Gäste der vierte Satz. 24:21, drei Matchbälle für SFG, doch dann bei 24:25 plötzlich Satzball Bottrop-Borbeck. Ein Punktverlust drohte – bevor dann

der vierte Matchball den dritten Punkt sicherte. Auch ohne Kristin Bürger und Lea Kühr hätte es gegen den Vorletzten nicht so eng werden müssen.

Für den SFG-Coach war zum einen die Moral am Ende ein deutlicher Lichtblick, zum anderen auch die Erkenntnis, dass „Clara Strunk in der Mitte sehr blockstark“ war. Dazu überzeugte auch einmal mehr Claudia Radeke als Libera. Sonderapplaus von den Fans verdiente sich Zuspielderin Annika Seidel, die unvermittelbar hintereinander zu zwei spektakulären Abwehrreaktionen „gezwungen“ wurde. Mit Alina Schulzki, Maria Burghaus und Rückkehrerin Anna

Aufstellungen der Oberligisten

■ **SFG Olpe 1:** Maria Burghaus, Katharina Fink, Daria Knorn, Claudia Radeke, Helen Schneider, Alina Schulzki, Annika Seidel, Anna Sondermann, Clara Strunk, Lea Uebach, Clara Wübbeke.

■ **SFG Olpe 2:** Julia Demmerling, Sabrina Küppers, Antonia Häner, Katrin Schürholz, Anna-Lena Knoll, Jana Hermes, Linnea Schneider, Anna Schrage, Ann-Sophie Alfes.

Sondermann wurden zwischenzeitlich Kräfte eingesetzt, die sonst weniger Spielanteile haben. „Aber an ihnen lag es nicht, dass es teilweise nicht wunschgemäß lief“, stellte sich Jürgens vor dieses Trio.

Nur noch die Saison ordentlich zu Ende bringen, das sollte die Devise von Schlusslicht SFG 2 sein. Und das taten sie auch zumindest zwei Sätze lang gegen den letztjährigen Mitaufsteiger PTSV Aachen 3. Am Ende aber waren sie auch in eigener Halle beim 0:3 (22:25, 21:25, 13:25) chancenlos. „Es ist immer dasselbe“, so Anna Schrage mit traurigem Blick, „am Anfang geht es noch, am Ende läuft nichts mehr.“

Wendener Duo trumps auf

Schönauer und Heiner beim Halbmarathon

Porz. Der Meister und sein Schüler – auf diesen einfachen Nenner lässt sich der Auftritt von Jörg Heiner und Thomas Schönauer beim letzten Lauf der traditionellen Winterlaufserie in Köln-Porz bringen. Dabei konnten beide Athleten der SG Wendener einmal mehr in ihrer Altersklasse den Halbmarathon souverän für sich entscheiden. Aber noch wichtiger waren für beide Sportler die starken Zeiten bei bestem Laufwetter. Heiner: „Wichtig war für uns, eine längere härtere Einheit zu absolvieren, alles im Hinblick auf die Deutschen Meisterschaften im Halbmarathon Anfang April in Freiburg.“

Gelungener Hätetest

Mit 1:11:26 Stunden für Jörg Heiner und 1:21:25 für Thomas Schönauer kann der Hätetest als gelungen bezeichnet werden. Auch die Platzierungen im Gesamteinlauf der 293 Finischer ist mehr als nur bemerkenswert: Platz 3 für Heiner und Rang 14 für Schönauer.

„Ich hatte eine 1:14 geplant, bin dann aber konstant einen Schnitt von 3:30 Minuten pro Kilometer gelaufen“, zeigte sich Jörg Heiner sehr zufrieden. Die gute Zeit von Thomas Schönauer ist auch dem „Meister“ zuzuschreiben. „Thomas wird seit letztem Jahr von mir trainiert“, kann sich Heiner quasi als Doppelsieger fühlen. Ihre Zeit wären noch besser gewesen, „aber uns machten zahlreiche Überraschungen auf der Schlaglochpiste zu schaffen.“ *lup*



Starker Auftritt: Thomas Schönauer (links) und Jörg Heiner. FOTO: PRIVAT

DER ÜBERBLICK

Namen und Tore vom Handball

TV Olpe

Mesewinkel, Ben Fuhrmann; Dröge (6), Strack (1), Tom Fuhrmann (8/1), Krause (2), Heinrich (3), Ohm, Lajner (8/2), Hassine.

TuS 09 Drolshagen

Rissmann, Harnischmacher; Dezelli, Hannah Heidebüchel (4), Anika Ickler (9/3), Peisz, Schwarzmüller (5/1), Schaumann (3), Schulte, Allebrodt (1), Berg (2), Licina (2).

SG Attendorf/Ennest

Berkenhagen, Selter; Jonas Springob (2), Schulte, Fernholz (7), Viegener (1), Köster (1), Kedzierski (1), Lars Müller (12/3), Steffen Springob (1), Benninghaus (4), Menzel (2).

Kreisliga A

Lennestadt/Würdinghausen:

Krengel; Beste (4/2), Schmidt (3), Christoph Springob (3), Simon (5), Bartels, Berg (4), Schuss (5/1), Bölsing (5). - **TV Olpe II:** Mesewinkel, Butzkamm; Baum (4), Marc Eich (5), Khemais (1), Schmeer (3), Ditzell, Leistenschlag (2), Thoene (3/1), Zeppemfeld (1), Domnick (2), Sauer-mann (3).

Fußballfabrik aus Recklinghausen beim SC LWL

Drei Tage Camp in Neu-Listernohl getreu dem Motto „Training. Lernen. Leben“

Neu-Listernohl. Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 15 Jahren dürfen sich vom 26. bis 28. April auf drei Tage voller Fußball freuen.

In Kooperation mit der 1997 von Ex-Bundesligaprofi und UEFA-Cup-Sieger Ingo Anderbrügge gegründeten und geleiteten Fußballfabrik aus

Recklinghausen richtet der SC LWL 05 ein Fußballcamp aus. Getreu dem Motto „Training. Lernen. Leben.“ umfasst das Angebot neben Trainingsinhalten aus dem Fußball Seminar zu Themen, die die Teilnehmer abseits des Spielfelds voranbringen: Ernährung, Teamgeist oder

Stressregulierung. Für die Teilnahme am Camp spielt die Vereinszugehörigkeit der fußballbegeisterten Kinder keine Rolle. Ebenso melden sich Fußballanfänger gerne zur Veranstaltung an.

Mittagessen und die Versorgung mit Wasser sorgen an jedem Train-

ingstag für die Stärkung der Kinder. Am Ende wird jedes Kind mit einem Trikot sowie einem Ball des Ausrüsters Puma, einer Trinkflasche von BWT sowie einer Teilnehmerurkunde und einer Medaille belohnt.

Anmeldungen unter fussballfabrik.startup-your-life.de